

EU-GAP-Netzwerk Magazin

Erleichterung der Umsetzung und Bewertung der GAP-Strategiepläne bei gleichzeitiger Förderung des Wissensaustauschs, des Aufbaus von Kapazitäten und der Zusammenarbeit



Europäischer Evaluierungs-Helpdesk für die GAP

06



Innovation und Wissensaustausch | EIP-AGRI

08



Kontaktstelle für die Umsetzung der GAP

10



#Bloomtogether - Stakeholder wie Sie in den Mittelpunkt stellen

20





Inhaltsverzeichnis

Einleitung 03
 OP-ED 05

Aktivitäten und Services

Europäischer Evaluierungs-Helpdesk für die GAP 06

Bewertungen stärken mit dem EU-GAP-Netzwerk 06

Innovation und Wissensaustausch | EIP-AGRI 08

Die Servicestelle für Innovation und Wissensaustausch 09

Intelligente Kreislaufwirtschaft in Malta 09

Strip-Till- und Strip-Plant-Verfahren zur Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit in Deutschland 09

Integration von Berater:innen in das slowenische AKIS 09

Kontaktstelle für die Umsetzung der GAP 10

Was wir tun 10

Für wen ist die CAPI CP gedacht? 11

Lernen Sie das Team kennen! 11

Kommunikationsaktivitäten innerhalb des EU-GAP-Netzwerks 12

Website 12

Veröffentlichungen 13

Soziale Medien 13

Newsletter 13

Beiträge der Interessenvertreter:innen

Bewertung 14

Einblicke aus dem EU-GAP-Netzwerk zur optimalen Nutzung des Evaluierungs-Helpdesks 14

Zusammenarbeit bei der Verbesserung der GAP-Bewertungen in der EU 15

Innovation 16

Impulse für Innovationen in ganz Europa 16

Umsetzung der GAP 18

Interview mit Zorana-Ana Cetinić-Frankos 18

HofladenBox 19

#Bloomtogether 20

Sehen Sie sich die Videoserie #Bloomtogether an 20

Der #Bloomcast: Im Gespräch mit Interessenvertreter:innen 21

Neue Stimmen

Engagieren Sie sich 22

06



08



10



12



14



16



22



Einleitung

Willkommen bei der ersten Ausgabe des Magazins des EU-GAP-Netzwerks.

Das EU-GAP-Netzwerk hat die Aufgabe, den Informationsfluss über die Landwirtschaft und die Politik für den ländlichen Raum innerhalb der EU zu optimieren. Es dient als Forum für Diskussionen und den Austausch bewährter Verfahren für eine Vielzahl von Interessenvertreter:innen, darunter Verwaltungen der Mitgliedsstaaten, landwirtschaftliche Erzeuger:innen, Evaluator:innen, lokale Aktionsgruppen, europäische Organisationen, Anbieter von Beratungsdiensten für landwirtschaftliche Betriebe, Innovationsförderungsdienste und mehr.

Das Netzwerk unterstützt **die Ausarbeitung und Umsetzung von GAP-Strategieplänen, Innovation und Wissensaustausch, einschließlich EIP-AGRI und Bewertung und Überwachung der GAP.**

Diese Publikation beleuchtet das breite Aktivitätsspektrum des Netzwerks seit seinem Start im Oktober 2022 und richtet sich sowohl an Interessenvertreter:innen als auch an alle, die sich für die Umsetzung, Innovation und Bewertung der GAP interessieren.

Um die Interessenvertreter:innen des EU-GAP-Netzwerks zu unterstützen, arbeiten vier Unterstützungseinheiten hinter den Kulissen zusammen, um Treffen und den Austausch zwischen den Interessenvertreter:innen des Netzwerks zu organisieren und zu erleichtern sowie um Inhalte über die Aktivitäten des Netzwerks zu erstellen und zu verbreiten.

Die Kontaktstelle für die Umsetzung der GAP unterstützt und koordiniert Vernetzungsaktivitäten zwischen Interessenvertreter:innen im Zusammenhang mit der Gestaltung und Umsetzung der GAP-Strategiepläne. Ihr Ziel ist es, die Interessenvertreter:innen des Netzwerks am Austausch von Ideen, Erfahrungen und Inspiration zu beteiligen und zu verbinden und die Ergebnisse dieses Austauschs zu teilen.

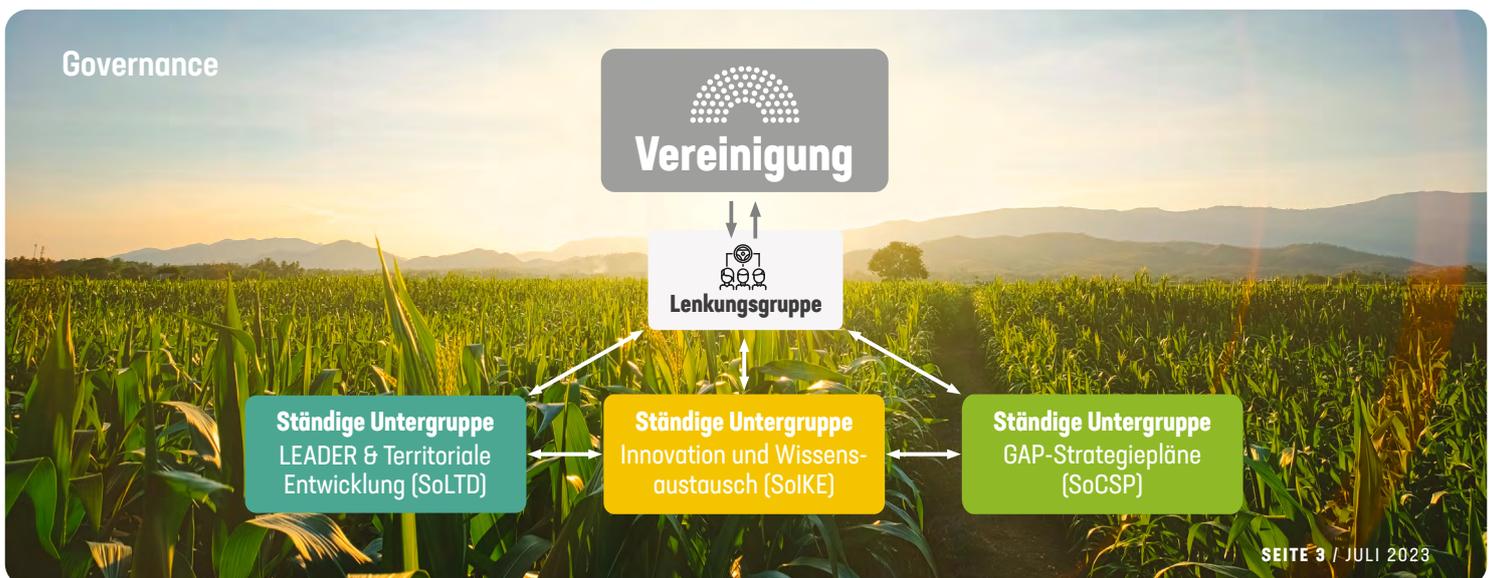
Die Servicestelle für den Austausch von Wissen und Innovation, einschließlich EIP-AGRI, erleichtert den Wissensaustausch und die



Zusammenarbeit zwischen Interessenvertreter:innen die an der gemeinsamen Nutzung bewährter Verfahren und an Innovationen für eine nachhaltige Land- und Forstwirtschaft und den ländlichen Raum interessiert sind. Sie stellt eine Verbindung zwischen Forschung und Praxis her und unterstützt die Umsetzung der Europäischen Innovationspartnerschaft für Produktivität und Nachhaltigkeit (EIP-AGRI).

Der Europäische Evaluierungs-Helpdesk für die GAP gewährleistet die Wirksamkeit der GAP-Bewertungen, indem er Verwaltungsbehörden, nationale GAP-Netze, Zahlstellen, Evaluator:innen und die Europäische Kommission in einer Vielzahl von Belangen unterstützt. Der Helpdesk bietet zahlreiche Unterstützungsmöglichkeiten, darunter die Planung und Bewertung der GAP-Überwachung, die Stärkung der Fähigkeiten von GAP-Evaluator:innen, das Angebot von Vernetzungsmöglichkeiten und Veröffentlichungen über Bewertung und bewährte Verfahren.

Zum EU-GAP-Netzwerk gehört auch ein spezielles Team, das für die **Kommunikation und die Unterstützung von Veranstaltungen zuständig ist.** Dieses Team ist für die logistische Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sowie für die Koordination und Verbreitung von Kommunikationsprodukten zuständig, die die Veranstaltungen, Aktionen und Veröffentlichungen des Netzwerks vorstellen. Diese Kommunikationsaktivitäten liefern wichtige Informationen für die Interessenvertreter:innen des EU-GAP-Netzwerks und fördern und erleichtern so den Wissensaustausch.



„Zusammenarbeiten, sich gegenseitig unterstützen und voneinander lernen ist entscheidend, und das ist die Hauptaufgabe des EU-GAP-Netzwerks.“

WOLFGANG BURTSCHER



OP-ED

Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) ist eine der dienstältesten EU-Grundsätze. Die ursprünglichen Ziele der Politik, die bereits 1957 in den Römischen Verträgen festgelegt wurden, sind seither unverändert geblieben: Steigerung der Produktivität, Stabilisierung der Märkte, Gewährleistung eines angemessenen Lebensstandards für die Landwirte und Sicherstellung der Verfügbarkeit von Lebensmitteln zu angemessenen Preisen.

Heute leben wir in einer sich ständig wandelnden Welt, in der diese Ziele so wichtig sind wie eh und je, und sie reagieren auf neue Herausforderungen, mit denen wir konfrontiert sind. An solchen Herausforderungen hat es in den letzten Jahren nicht gemangelt. Erst die COVID-Pandemie, und dann der brutale Krieg Russlands gegen die Ukraine haben wichtige Handelsströme und Märkte gestört. Die landwirtschaftliche Produktion wird zunehmend durch extreme Witterungsbedingungen, steigende Betriebsmittelkosten und Sorgen um die Ernährungssicherheit beeinträchtigt. Extreme Wetterereignisse wirken sich auch auf ländliche Gemeinden aus und haben ökologische, soziale und wirtschaftliche Folgen, wodurch sich die Kluft zwischen ländlichen und städtischen Gebieten vergrößert.

Die Unterstützung des landwirtschaftlichen Einkommens, der Generationenwechsel, der Zugang zu Wissen und Technologie sowie die Förderung einer umweltverträglichen Landwirtschaft, einer größeren Effizienz der Betriebsmittel und der Erhaltung der natürlichen Ressourcen sind daher auch im Rahmen der neuen GAP für den Zeitraum 2023-2027, die am 1. Januar 2023 in Kraft getreten ist, von entscheidender Bedeutung.

Die GAP ist ein wichtiges Instrument, das den EU-Mitgliedstaaten die Möglichkeit gibt, durch ihre GAP-Strategiepläne das nachhaltige Handeln von Landwirten und anderen Akteuren des ländlichen Raums zu fördern, indem sie Öko-Regelungen und Mittel für die Entwicklung des ländlichen Raums bereitstellen, die das Klima und die Umwelt - Wasser, Boden, Luft und Biodiversität - schützen und gleichzeitig die Widerstandsfähigkeit, Produktivität und Rentabilität der landwirtschaftlichen Tätigkeiten fördern.

Die GAP-Strategiepläne helfen den ländlichen Gebieten auch bei der Bewältigung der Herausforderungen, die in der langfristigen Vision für die ländlichen Gebiete der EU genannt werden, einschließlich Entvölkerung, Zugang zu und Verbesserung von Basisdienstleistungen, Beschäftigungsmöglichkeiten und Lösungen für die Anbindung.



WOLFGANG BURTSCHER

Generaldirektor der
Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche
Entwicklung, Europäische Kommission

Um diese Herausforderungen der Nachhaltigkeit zu bewältigen und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit des Sektors zu erhalten und den ländlichen Raum zu bewahren, müssen wir unsere Praktiken ändern und innovativ sein. Die Förderung von Forschung, Wissensaustausch und Innovation ist für die Sicherung eines intelligenten und nachhaltigen Agrarsektors unerlässlich. Die neue GAP unterstützt stärkere landwirtschaftliche Wissens- und Innovationssysteme (AKIS), um die Entwicklung von Innovationsprojekten voranzutreiben, ihre Ergebnisse zu verbreiten und ihre möglichst umfassende Nutzung zu fördern.

Aus all diesen Gründen ist es wichtig, zusammenzuarbeiten, sich gegenseitig zu unterstützen und voneinander zu lernen. Dies ist die Hauptaufgabe des EU-GAP-Netzwerks, das im Oktober 2022 im Rahmen der neuen GAP ins Leben gerufen wurde.

Die Vernetzung auf EU-Ebene baut auf den Erfahrungen und dem Wissen auf, welches das Europäische Netzwerk für ländliche Entwicklung (ENRD) einschließlich des Evaluierungshelpdesks und des EIP-AGRI-Netzwerks im vorangegangenen Programmplanungszeitraum geschaffen hat. Mit dem strategischen Ansatz der neuen GAP, der alle GAP-bezogenen und GAP-finanzierten Instrumente umfasst, wird die Vernetzung auf EU-Ebene noch wichtiger, da sie die EU-Mitgliedstaaten, und verschiedene Interessenvertreter:innen zusammenbringt, um ihre bewährten Verfahren, Erfahrungen und Fortschritte, aber auch ihr Know-how bei der Bewältigung aller Arten von Beschränkungen und Herausforderungen auszutauschen. Das EU-GAP-Netzwerk zielt darauf ab, die Umsetzung der neuen GAP und der Strategiepläne sowie anderer Prioritäten, die in den Strategien „Vom Hof auf den Tisch“ und Biodiversität, im Green Deal und in der langfristigen Vision für den ländlichen Raum festgelegt sind, effizient zu unterstützen. Die Stärke des Netzwerks liegt in der Einbindung vieler Interessenvertreter:innen, die mit ihrem Wissensaustausch und der Ermittlung des Bedarfs an weiterem Austausch und gegenseitiger Unterstützung beitragen.

Diese erste Ausgabe des Magazins des EU-GAP-Netzwerks enthält wertvolle Inhalte, die die thematischen Bereiche des Netzwerks - GAP-Umsetzung, Innovation und Evaluierung - und seine verschiedenen Instrumente und Dienste vorstellen, aber auch die Vorteile einer Beteiligung am Netzwerk, wie sie verschiedene Interessenvertreter:innen beschreiben. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen ihrer Geschichten.



AKTIVITÄTEN UND SERVICES

Europäischer Evaluierungs- Helpdesk für die GAP

Bewertungen stärken mit dem EU-GAP Netzwerk

Der neue Zyklus der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) ist in vollem Gange, und der Evaluierungs-Helpdesk steht bereit, um bei jedem Schritt die erforderliche Unterstützung bei der Überwachung und Bewertung zu leisten.

Die GAP für den Zeitraum 2023-27 zielt darauf ab, die EU-Mitgliedstaaten weiter weg von der Konformität und weiter hin zu Ergebnissen zu führen. Dieser Weg wird von neuen Erwartungen an Beobachtung und Bewertung für viele Interessenvertreter:innen des EU-GAP-Netzwerks geprägt sein - von den Verwaltungsbehörden bis zu den Zahlstellen und von den nationalen Netzwerken bis zu den Evaluatoren.

Diese Interessenvertreter:innen verfügen zwar bereits über umfangreiche Erfahrungen mit der Bewertung von Programmen zur Entwicklung des ländlichen Raums und ihren Maßnahmen, doch werden sie im Zeitraum 2023-27 möglicherweise mit neuen und schwierigen Aspekten konfrontiert. Der Evaluierungs-Helpdesk unterstützt sie jedoch mit einer Reihe von Veröffentlichungen, Online-Ressourcen, Workshops, Schulungen und Anleitungen bei jedem Schritt. Zunächst haben viele EU-Mitgliedstaaten damit begonnen, ihren „Evaluierungsplan“ für 2023-27 zu entwickeln. Dabei handelt es sich um ein lebendiges Dokument, in dem die Bewertungen an den Zielen ausgerichtet sind, die auf den Anforderungen des Landes und dem **Beobachtungs- und Bewertungsrahmen** der neuen GAP basieren.



Der Evaluierungs-Helpdesk hat bereits **Leitlinien ausgearbeitet**, um die EU-Länder bei der Erstellung dieses Dokuments zu unterstützen, und in diesem Jahr zwei Workshops zu bewährten Verfahren organisiert, um diesen Prozess weiter zu fördern - von der **Entwicklung eines wirksamen Plans** bis hin zur Ermittlung von Datenlücken.

Diese Evaluierungspläne werden die EU-Mitgliedstaaten auch in die Lage versetzen, die Auswirkungen der GAP besser nachzuweisen, und gleichzeitig den nationalen Interessenvertreter:innen mehr Flexibilität bei der Gestaltung ihrer Bewertungen für den Programmplanungszeitraum 2023-27 geben - wobei der Evaluierungs-Helpdesk in den kommenden Jahren bei Bedarf maßgeschneiderte Unterstützung leisten wird. Zum Beispiel haben sich die jüngsten **thematischen Arbeitsgruppen** auf die Entwicklung von Instrumenten und Leitlinien konzentriert, die dem EU-GAP-Netzwerk helfen sollen, neue Herausforderungen erfolgreich zu meistern, von der Festlegung von Erfolgsfaktoren für die Bewertung bis hin zur Identifizierung und Schließung von Datenlücken sowie praktischen Ansätzen zur Bewertung von Themen wie **AKIS**, **Tierwohlbefinden** und Direktzahlungen.





Darüber hinaus werden jedes Jahr zahlreiche Veranstaltungen zum Aufbau von Kapazitäten und zu angefragten oder allgemeinen Themen organisiert – alle mit dem Ziel, die Kenntnisse und Fähigkeiten des EU-GAP-Netzwerks im Bereich Beobachtung und Bewertung zu verbessern. EvaluationWORKS! und EvalPLATFORM! werden weiterhin ein Forum für Lernen und Austausch in jedem EU-Mitgliedstaat bieten, während EvaluationPEERS! den Verwaltungsbehörden die Möglichkeit gibt, zusammenzukommen und bewährte Bewertungsverfahren auszutauschen oder künftige Herausforderungen und Wege zur Bewältigung zu diskutieren.

Die Online-Ressourcen des Evaluierungs-Helpdesk werden zusätzliche Anregungen für anstehende Bewertungen liefern. Ein „Katalog der GAP-Interventionen“ bietet eine einfache Möglichkeit, die Interventionen der GAP-Strategiepläne der EU-Mitgliedstaaten zu durchsuchen und ermöglicht künftige Analysen durch Regierungsbeamte, Landwirte, die Zivilgesellschaft oder Forscher:innen. Eine weitere Online-Ressource ist eine Schulungsdatenbank für die Website des EU-GAP-Netzwerks, die als wertvolles Nachschlagewerk für Bewertungsbeteiligte dienen wird, um sich über eine Reihe von Praktiken und Themen zu informieren und weiterzubilden.

Der Evaluierungs-Helpdesk arbeitet auch mit einigen der erfahrensten Evaluatoren Europas zusammen, um „GAP Evaluation Expert Insights“ zu erstellen, die das Fachwissen in einem bestimmten Bereich in eine Sammlung praktischer Tipps umwandeln, die anderen bei der Bewältigung gängiger Beobachtungs- und Bewertungsproblemen helfen können.

Untermuert wird diese Unterstützung durch eine Reihe von Kommunikations- und Verbreitungsaktivitäten, wie etwa regelmäßige Ausgaben von **CAP Evaluation News**, eine **Datenbank** in der die Bewertungen der EU-Mitgliedstaaten gesammelt werden, eine Bewertungs-Wissensbank, in der nützliche Instrumente und Verfahren vorgestellt werden, und vieles, vieles mehr.



Haben Sie Fragen zur Beobachtung und Bewertung der GAP? Wenden Sie sich an den Evaluierungs-Helpdesk unter der Adresse evaluation@eucapnetwork.eu



 AKTIVITÄTEN UND SERVICES

Innovation und Wissensaustausch | EIP-AGRI

Um die Innovation in der Land- und Forstwirtschaft und im ländlichen Raum zu beschleunigen, ist es von entscheidender Bedeutung, einen effizienten Wissensaustausch zwischen den EU-Mitgliedstaaten aufzubauen. In diesem Zusammenhang spielt der Aktionsbereich „Innovation und Wissensaustausch einschließlich EIP-AGRI“ des EU-Netzwerks für die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) eine Schlüsselrolle bei der Vernetzung von Landwirten, Forstwirten, Beratern, Forschern, Unternehmensvertretern, Umweltgruppen, Verbraucherverbänden, NRO und anderen Innovatoren in ganz Europa.

Mit ihren Aktivitäten und Dienstleistungen deckt die „Servicestelle für Innovation und Wissensaustausch | EIP-AGRI“ alle neun spezifischen Ziele der GAP 2023-2027 sowie das Querschnittsziel der Modernisierung der Landwirtschaft und des ländlichen Raums durch die Förderung und den Austausch von Wissen, Innovation und Digitalisierung ab. Pacôme Elouna Eyenga, Teamleiter bei der EIP-AGRI-Servicestelle, erklärt: „Wir stimulieren starke landwirtschaftliche Wissens- und Innovationsysteme (AKIS), indem wir eine Brücke zwischen Praxis und Forschung schlagen. Die GAP-Ziele fließen in die einschlägigen strategischen Schüsselausrichtungen der europäischen Forschung und Innovation ein, die sich mit Themen wie Ökosystem und Biodiversität, sauberes Wasser, Luft und Boden, Klimawandel, nachhaltige Lebensmittelsysteme und Kreislaufwirtschaft befassen.“

Die Operationellen Gruppen der EIP-AGRI, die durch die GAP-Strategiepläne 2023-2027 – früher durch Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums – unterstützt werden, setzen innovative Ideen in praktische Lösungen um. Sie profitieren erheblich vom Wissensaustausch mit Multi-Akteurs-Projekten, die durch das Forschungsprogramm Horizon Europe (früher Horizon 2020) finanziert werden. Horizon-Projekte werden ihrerseits ermutigt, sich mit operationellen Gruppen zu vernetzen, um innovative Lösungen zu entwickeln, die reale Bedürfnisse abdecken und mit größerer Wahrscheinlichkeit in die Praxis umgesetzt werden.

„Unsere Aufgabe ist es, Forschung und Praxis zu verbinden. Wir erleichtern die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen allen, die ein großes Interesse daran haben, Wissen und innovative Ideen zu teilen, und tragen so zu mehr Nachhaltigkeit und Produktivität in der europäischen Land- und Forstwirtschaft und in ländlichen Gebieten bei.“

PACÔME ELOUNA EYENGA



Die ‚Servicestelle für Innovation und Wissensaustausch | EIP-AGRI‘:



Identifizierung von Synergien und Förderung der **Zusammenarbeit zwischen Projekten.**



Verbreitung von Innovationen durch Veröffentlichungen, Videos, soziale Medien und Presse.



Organisation von Vernetzungsaktivitäten zur Förderung des Wissensaustauschs, einschließlich Workshops, Seminare, Besuche vor Ort, Vermittlungsaktivitäten und Experten-Fokusgruppen.



Beantwortung von Fragen über einen Helpdesk.



Die Themen der Vernetzungsaktivitäten der EIP-AGRI-Servicestelle sind eng mit den GAP-Zielen und den EU-Prioritäten für Forschung und Innovation verknüpft. In der ersten Hälfte des Jahres 2023 fanden mehr als zehn Veranstaltungen zu Innovation und Wissensaustausch | EIP-AGRI statt, wobei die Themen von Tiergesundheit über Ernährungssicherheit im Kontext des Klimawandels bis hin zur sozialen Landwirtschaft reichten.

→ **Sehen Sie sich das Video an und erfahren Sie mehr.**

Inspiration von Innovatoren

Die EIP-AGRI-Servicestelle teilt inspirierende Geschichten von Innovatoren aus dem EU-GAP-Netzwerk.



Intelligente Kreislaufwirtschaft in Malta

Drei Genossenschaften in Malta haben sich zusammengetan, um Nährstoffe aus Viehdünger zu recyceln und als Dünger im Obst- und Gemüsektor zu verwenden. Weitere Informationen zur intelligenten Kreislaufwirtschaft, mit der den hohen Energie- und Düngemittelpreisen begegnet werden soll, finden Sie auf der Website des speziellen Workshops des EU-GAP-Netzwerks.

→ **Weitere Informationen finden Sie in der Online-Datenbank.**



Strip-Till- und Strip-Plant-Verfahren zur Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit in Deutschland

Die deutsche operationelle Gruppe BioStripPlant erprobt den Einsatz von Strip-Till- und Strip-Plant-Verfahren zur Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit im ökologischen Gartenbau. Weitere Informationen zur Bodengesundheit finden Sie auf der Website.

→ **Weitere Informationen finden Sie in der Online-Datenbank.**



Integration von Berater:innen in das slowenische AKIS

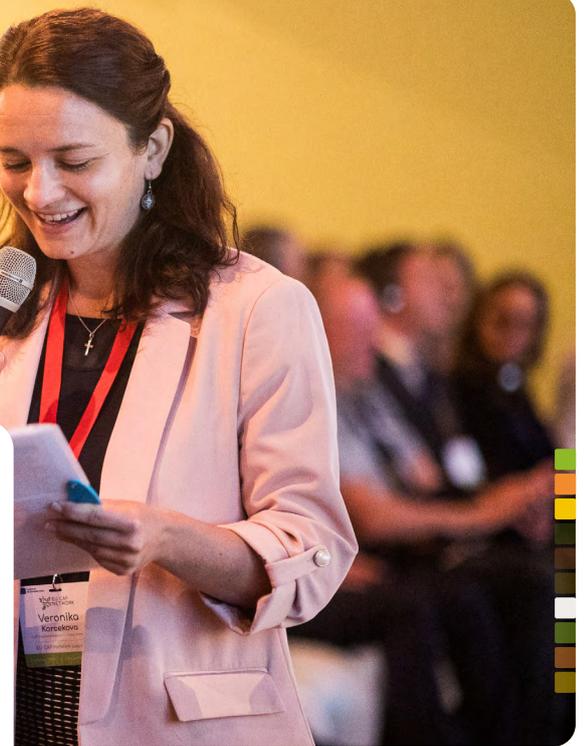
In Slowenien arbeiten die Berater:innen vor Ort eng mit Fachberatern und koordinierenden Beratern zusammen, um einen effizienten Wissensfluss aufzubauen. Weitere AKIS-Inspirationen finden Sie in der entsprechenden Broschüre.

→ **Weitere Informationen finden Sie in der Online-Datenbank.**



AKTIVITÄTEN UND SERVICES

Kontaktstelle für die Umsetzung der GAP



Was wir tun

Die Kontaktstelle für die Umsetzung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) (CAPI CP) unterstützt und koordiniert Netzwerkaktivitäten im Zusammenhang mit der Gestaltung und Umsetzung der GAP-Strategiepläne. Wir tun dies in erster Linie, indem wir Menschen zusammenbringen und Kollegen aus ganz Europa ermutigen, voneinander zu lernen, ihre Erfahrungen, ihre Wünsche und ihre Inspirationen auszutauschen.

Neben anderen Aktivitäten erleichtern wir das gegenseitige Lernen und den Austausch zwischen nationalen, regionalen und lokalen Interessenvertreter:innen und EU-Institutionen. Dies geschieht durch Vernetzungstreffen für nationale Netzwerke, thematische Workshops und Seminare sowie fünf Themengruppen (TG) pro Jahr.

Unsere drei ersten Themengruppen im Jahr 2023 konzentrierten sich auf die Beschäftigung junger Menschen im ländlichen Raum, auf walddreiche ländliche Gebiete und auf die GAP-Strategiepläne: auf dem Weg zur Umsetzung. Im Herbst werden zwei neue Themengruppen ins Leben gerufen. Behalten Sie unsere **Website** und die sozialen Medien im Auge, um mehr zu erfahren und Ihr Interesse an einer Mitarbeit zu bekunden!

Unsere Veröffentlichungen und die Datenbank für bewährte Praktiken helfen uns, Wissen und Informationen über die Umsetzung der GAP in der gesamten EU auszutauschen.

Die Datenbank zeigt, wie die GAP Landwirte, Forstwirte und ländliche Gemeinden in der gesamten EU in der Praxis unterstützt - durch den ELER (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums) und den EGFL (Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft).

Ausgewählte bewährte Praktiken werden in unseren **Projektbroschüren** (zwei pro Jahr) zusammengestellt, während unsere neuen **Policy Insights-Artikel** wichtige Themen im Zusammenhang mit der GAP behandeln, von der Unterstützung der GAP für die Jugend im ländlichen Raum bis hin zu Lebensmittelketten.

Was die Neuheiten betrifft, so werden LEADER-Begeisterte unseren neuen **LEADER-Newsletter** zu schätzen wissen, der im März herausgegeben wurde und inspirierende Geschichten und nützliches Wissen über das beliebteste lokale Entwicklungsprogramm des ländlichen Raums in Europa zusammenfasst.



Und nicht zuletzt werden wir 2023 unsere bekannten Rural Inspiration Awards auf die nächste Stufe heben: **ARIA - der Wettbewerb „Agricultural and Rural Inspiration Awards“** wird Erfolgsgeschichten von Projekten hervorheben, die sowohl Innovationen in der Landwirtschaft und im

ländlichen Raum unterstützen als auch einen Beitrag zu den Umwelt- und Klimaschutzziele der GAP und zur Steigerung der digitalen Nutzung leisten. Verfolgen Sie unsere Social-Media-Kampagne (#ARIAwards23) im kommenden Herbst, um die Finalisten kennenzulernen, für Ihr Lieblingsprojekt abzustimmen und unsere spannende Preisverleihung zu verfolgen.



Erfahren Sie mehr über alle unsere Aktivitäten auf der Website des EU-GAP-Netzwerks!



Für wen ist die CAPI CP gedacht?

Unsere Netzwerkaktivitäten im Zusammenhang mit der Gestaltung und Umsetzung der GAP-Strategiepläne richten sich an alle GAP-Interessenvertreter:innen. Unsere direkten Interessenvertreter:innen sind die nationalen Netzwerke und nationalen Unterstützungsstellen, Verwaltungsbehörden und Zahlstellen in allen EU-Mitgliedstaaten sowie die lokalen LEADER-Aktionsgruppen (LAGs).



Wir arbeiten auch mit Nichtregierungsorganisationen zusammen, die ein breites Spektrum an Prioritäten und spezifischen Interessen in Bezug auf alle drei allgemeinen Ziele (GO) der GAP haben: Förderung eines intelligenten, wettbewerbsfähigen, widerstandsfähigen und diversifizierten Agrarsektors, der langfristige Ernährungssicherheit, nachhaltige Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen und Klimaschutz sowie die Stärkung des sozioökonomischen Gefüges in ländlichen Gebieten gewährleistet.

Einige unserer Aktivitäten, darunter Kommunikation und Veröffentlichungen, richten sich an ein breiteres Publikum. Mehr dazu finden Sie auf **Seite 12**.

Mit der Ausweitung der Arbeit auf beide Säulen der GAP haben wir bereits einige „neue Gesichter“ in unseren Themengruppen begrüßt, darunter Vertreter der Land- und Forstwirtschaft. Erfahren Sie mehr auf **Seite 18** und folgen Sie uns weiter – wir freuen uns darauf, so viele Menschen wie möglich in diese spannende neue Phase einzubeziehen!



Lernen Sie das Team kennen!

Wir sind ein freundliches und enthusiastisches Team mit Sitz in Brüssel, das sich aus erfahrenen Politikexperten, Netzwerkmoderatoren und Kommunikatoren mit unterschiedlichem Hintergrund zusammensetzt und die Bereiche Landwirtschaft, Lebensmittel, ländliche Entwicklung sowie Umwelt und Klima abdeckt.

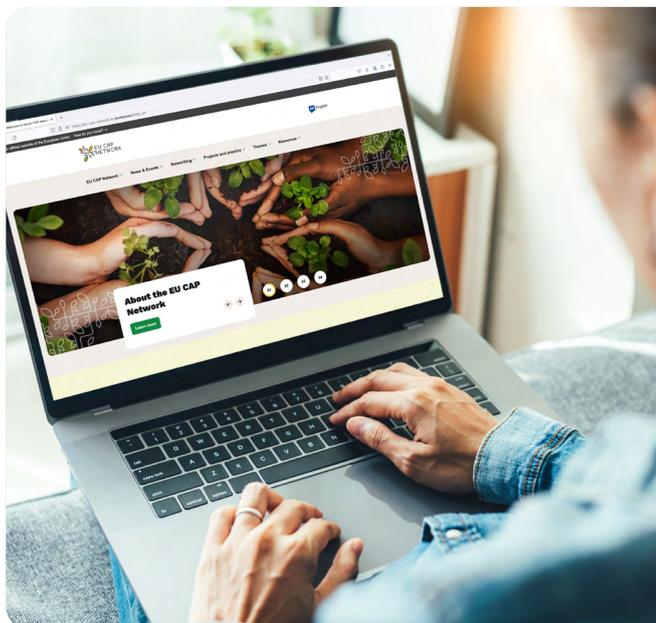
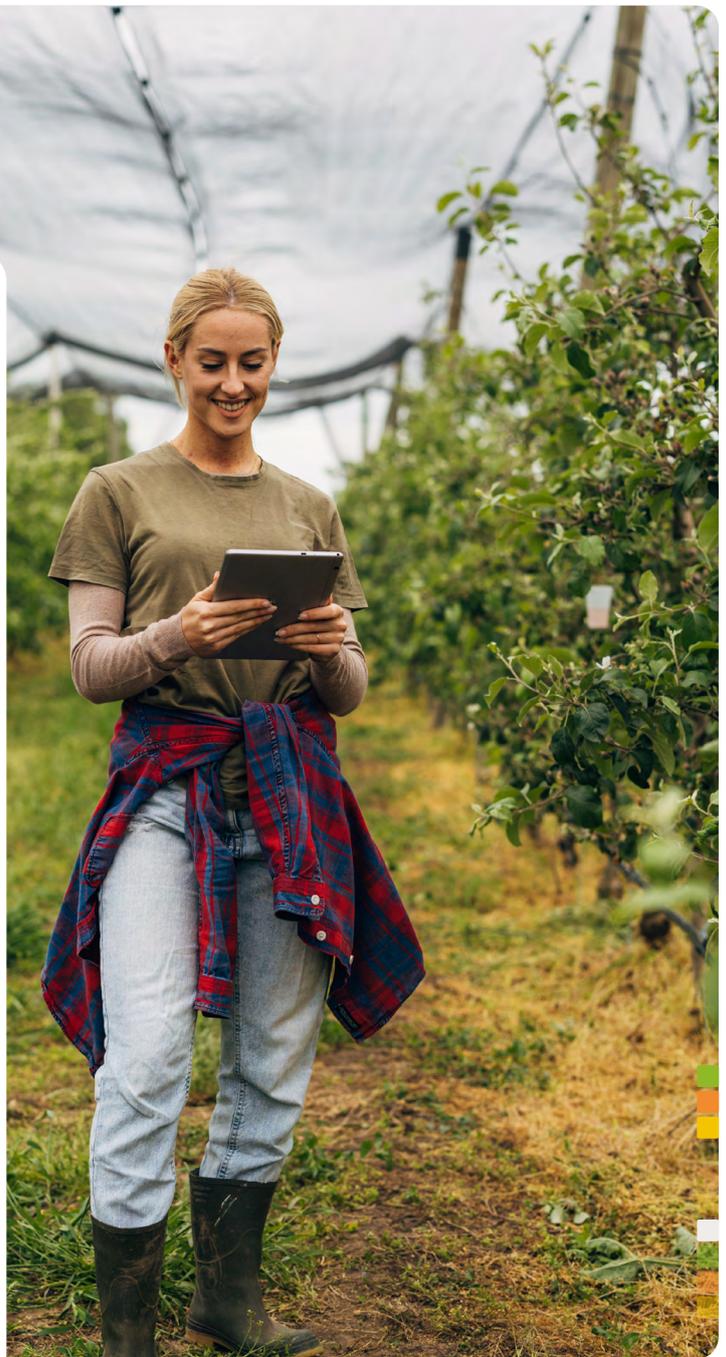
Unter der Leitung des engagierten Duos David Lamb (Teamleiter) und Susan Grieve (stellvertretende Teamleiterin) arbeiten die Mitarbeiter:innen der CAPI CP in dynamischen Miniteams, um sicherzustellen, dass alle unsere Aktivitäten (Vernetzung, Wissensentwicklung und Kommunikation) ineinander greifen.

→ **Besuchen Sie die Website des EU-GAP-Netzwerks und lernen Sie das Team kennen!**

AKTIVITÄTEN UND SERVICES

Kommunikations- aktivitäten innerhalb des EU- GAP-Netzwerks

Seit dem Start des EU-GAP-Netzwerks im Oktober 2022 gab es viel zu besprechen. Erfahren Sie, wie Sie unsere Kommunikationsaktivitäten verfolgen können, um über die Aktivitäten des Netzwerks in den 27 EU-Mitgliedstaaten informiert zu bleiben.



Website

Auf unserer neuen Website finden Sie Nachrichtenartikel und Veröffentlichungen über die Aktivitäten des EU-GAP-Netzwerks, bevorstehende Veranstaltungen und anderes aufschlussreiches Material. Das neue Erscheinungsbild und die benutzerfreundlichere Oberfläche ermöglichen es den Besuchern, verschiedene Themen einfach zu durchsuchen und sich über die Themen und Angelegenheiten zu informieren, die sie in der Landwirtschaft, der ländlichen Entwicklung und vielen anderen verwandten Bereichen am meisten interessieren.

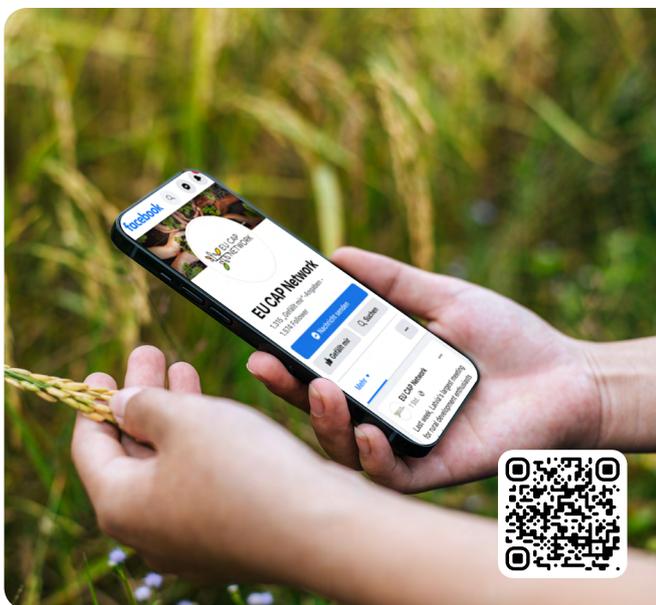
→ eu-cap-network.ec.europa.eu



Veröffentlichungen

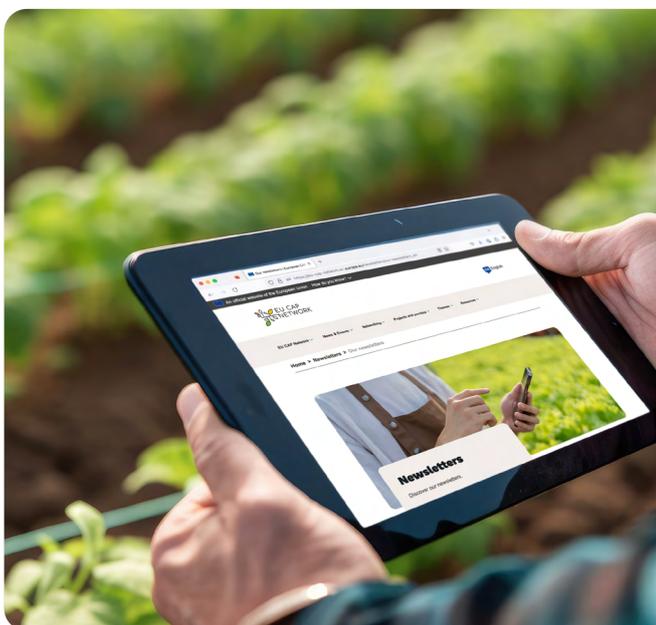
Das EU-GAP-Netzwerk gibt auch eine Reihe von aufschlussreichen Veröffentlichungen zu einer Vielzahl von Themen heraus. Highlight-Berichte über frühere Veranstaltungen, Policy Insights, Erfahrungsberichte, Presseartikel und viele weitere interessante Inhalte finden Sie ebenfalls auf unserer Website.

→ **Suche nach Veröffentlichungen**



Soziale Medien

Sie können unsere Aktivitäten auch in den sozialen Medien des EU-GAP-Netzwerks verfolgen, wo wir täglich Informationen und Updates über aktuelle und bevorstehende Veranstaltungen, Veröffentlichungen und andere Initiativen teilen. Wir laden Sie ein, dem EU-GAP-Netzwerk auf Twitter, LinkedIn und Facebook zu folgen, damit Sie nichts verpassen.



Newsletter

Egal, ob Sie sich für Innovation, Bewertung oder LEADER interessieren, oder ob Sie einfach nur über die Aktivitäten des Netzwerks im Allgemeinen informiert werden möchten, wir haben einen Newsletter, der auf Ihren Geschmack zugeschnitten ist. Unser EU-GAP-Netzwerk-Newsletter und unser Newsletter für Innovation und Wissensaustausch (EIP-AGRI) werden monatlich verschickt, während alle LEADER-bezogenen Aktualisierungen vierteljährlich in unserem LEADER-Newsletter veröffentlicht werden. Wer sich für GAP-Bewertung und -Beobachtung interessiert, wird die Ausgaben der CAP Evaluation News sicher gerne lesen. Alle unsere Newsletter sind auf Englisch, Französisch und Deutsch verfügbar, sodass Sie sie in der Sprache Ihrer Wahl abonnieren und lesen können.

→ **Abonnieren Sie den Newsletter des EU-GAP-Netzwerks**

BEITRÄGE DER
INTERESSENVERTRETER:INNEN

Bewertung

Einblicke aus dem EU-GAP-Netzwerk zur optimalen Nutzung des Evaluierungs-Helpdesks

Der Europäische Evaluierungs-Helpdesk für die GAP bietet eine Reihe von Unterstützungsmöglichkeiten, von Online-Ressourcen über Leitfäden bis hin zu Veranstaltungen zum Aufbau von Kapazitäten. Hier berichten verschiedene Interessenvertreter:innen des EU-GAP-Netzwerks, wie diese Unterstützung ihnen bei der Überwachung und Bewertung der GAP im kommenden Programmplanungszeitraum helfen kann.

Camelia Popescu von der rumänischen Verwaltungsbehörde berichtet, wie EvaluationPeers!, eine Veranstaltung zum Aufbau von Kapazitäten, bei ihren zukünftigen GAP-Bewertungen geholfen hat:

„Unsere wichtigste Erkenntnis aus der Peer-Learning-Veranstaltung war, dass eine enge Zusammenarbeit mit Forschungsinstituten notwendig ist, um nützliche Daten und Lösungen zu liefern.“

Sophie Helaine, Leiterin des Referats für die Überwachung und Bewertung der GAP bei der Europäischen Kommission, über die Bedeutung des Evaluierungs-Helpdesks als wertvolle Ressource für das EU-GAP-Netzwerk:

„Die EU-Mitgliedstaaten haben einige wirksame Quantifizierungsanalysen entwickelt, und diese bewährten Verfahren können anderen helfen. Diese Fähigkeiten sowie andere bewährte Verfahren, die für künftige GAP-Bewertungen benötigt werden, werden über den Evaluierungs-Helpdesk verbreitet.“

Joel Karlsson von der schwedischen Verwaltungsbehörde berichtet, wie EvalPLATFORM die Möglichkeit bot, sich mit anderen Verwaltungsbehörden zu vernetzen und zu erfahren, wie sie ihre GAP-Bewertungen vorbereiten.

„EvalPLATFORM war großartig, weil es uns eine Menge Feedback und neue Ideen geliefert hat.“

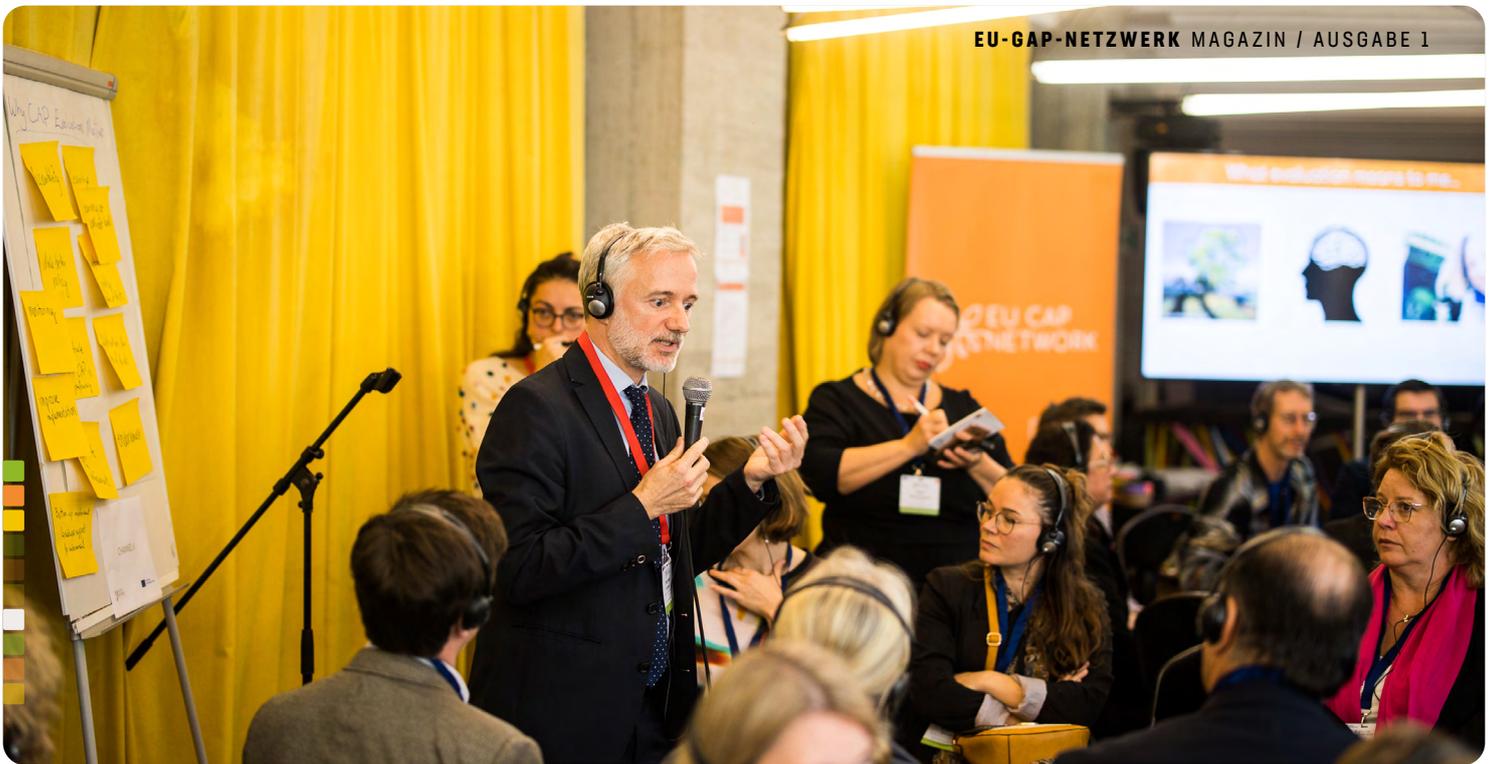
Paula Kurvits vom estnischen Ministerium für ländliche Angelegenheiten berichtet, wie sie die **Leitlinien für den Evaluierungsplan** verwendet hat:

„Sie waren sehr nützlich, um zu überprüfen, ob unser Verständnis der Durchführungsverordnung mit den Leitlinien übereinstimmt, was bedeutet, dass wir kontrollieren können, ob unser Evaluierungsplan die geforderten Kriterien bereits berücksichtigt, um dann zu überlegen, welche zusätzlichen Faktoren hilfreich sein könnten.“



Andreas Resch, ein österreichischer Evaluator, darüber, wie nationale Veranstaltungen zum Aufbau von Kapazitäten neue Kommunikationskanäle zwischen den Interessenvertreter:innen der GAP-Bewertung schaffen:

„Der jährlich stattfindende Workshop zum Aufbau von Kapazitäten des Evaluierungs-Helpdesks bot eine sehr gute, fast einzigartige Plattform für den Austausch zwischen Fachabteilungen und Evaluator:innen.“



Zusammenarbeit bei der Verbesserung der GAP-Bewertungen in der EU

Niamh Hamilton Jones vom irischen Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Meeresangelegenheiten erklärt, wie ein Workshop bewährter Praktiken ihr die Möglichkeit gab, sich mit anderen EU-Mitgliedstaaten zu vernetzen und bewährte Praktiken zu ermitteln, wenn es darum geht, Irlands zukünftige Bewertungen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) zu planen.

Die EU-Mitgliedstaaten müssen vor, während und nach dem Durchführungszeitraum 2023-27 GAP-Bewertungen durchführen. Dabei wird ermittelt, wie jedes Land zu den Zielen der Politik für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung beigetragen hat – ein Weg, der in einem Evaluierungsplan festgelegt ist.

Niamh Hamilton Jones vom irischen Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Meeresangelegenheiten nahm vor kurzem an einem Workshop für bewährte Praktiken in Prag (Tschechien) über die **Gestaltung guter Evaluierungspläne** teil und erklärt, wie die Veranstaltung des Evaluierungs-Helpdesk die Möglichkeit bot, sich mit anderen Ländern zu vernetzen und bewährte Verfahren für die Entwicklung eines wirksamen Plans für Irland zu diskutieren.

„Der Workshop für bewährte Praktiken war sehr nützlich. Es war interessant zu hören, welche unterschiedlichen Ansätze andere EU-Mitgliedstaaten verfolgen, und dann persönlich nachzufragen“, sagte Niamh. „Wir haben eine Menge Hinweise aus vielen verschiedenen Ländern erhalten.“

Die Vernetzung ist ein wesentlicher Bestandteil eines Workshops für bewährte Verfahren. Die EU-Mitgliedstaaten werden ermutigt, ihre Herausforderungen zu erörtern und sich darüber auszutauschen, bevor sie praktische Lösungen für künftige Wege erkunden.

„Unsere größte Herausforderung sind die Bewertungskriterien“, sagte Niamh und fügte hinzu, dass der Workshop gezeigt habe, dass auch viele andere Länder damit zu kämpfen haben, zu entscheiden, wann und wie sie die verschiedenen Kriterien bewerten sollen.

Die fraglichen Bewertungskriterien beziehen sich auf fünf Faktoren, die die EU-Mitgliedstaaten bei ihren Bewertungen für 2023-27 berücksichtigen müssen. Dazu gehören die „Relevanz“, bei der untersucht wird, ob eine Maßnahme das Richtige tut, und die „Wirksamkeit“, bei der es darum geht, ob eine Maßnahme bestimmte Ziele erreicht. Die anderen drei sind „Kohärenz“, „Effizienz“ und „EU-Mehrwert“.

„Beim Workshop hatten wir den Eindruck, dass sich viele von uns auf die Wirksamkeit und weniger auf die anderen vier Kriterien konzentrierten, aber nachdem wir gehört hatten, wie Dänemark die anderen Kriterien zu betrachten gedenkt, und mit ihnen persönlich gesprochen hatten, kamen uns einige Ideen, und das war sehr hilfreich.“



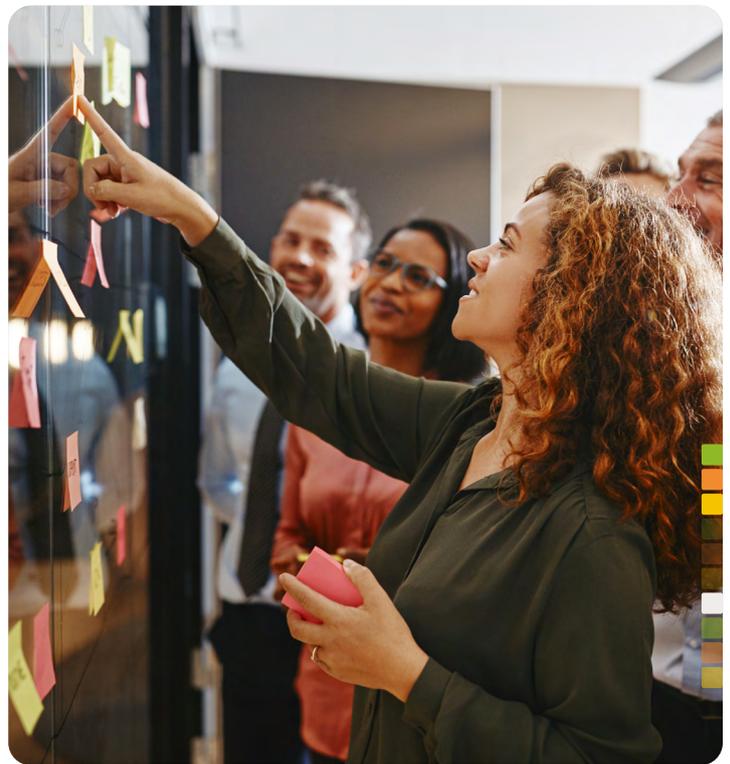
NIAMH HAMILTON JONES
Ministerium für Landwirtschaft
der irischen Regierung

BEITRÄGE DER
INTERESSENVERTRETER:INNEN

Innovation

Impulse für Innovationen in ganz Europa

Im Rahmen des Netzwerks der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU baut das Projekt „Innovation und Wissensaustausch | EIP-AGRI“ auf der Arbeit auf, die das frühere EIP-AGRI-Netzwerk im Jahr 2014 begonnen hat. Seit neun Jahren bringt das EIP-AGRI-Netzwerk Landwirte, Förster, Berater, Unternehmer im ländlichen Raum, Forscher und andere Innovatoren in der gesamten EU zusammen, um Innovationen zu beschleunigen und die Kluft zwischen Praxis und Forschung zu überbrücken. Viele von ihnen zählen nun auf das EU-GAP-Netzwerk, um die Herausforderungen in der Land- und Forstwirtschaft oder im ländlichen Raum zu bewältigen.



KIRSTEN WOSNITZA
Deutschland - Milchviehhalterin

„Raus aus unseren Blasen“

Die Teilnahme an der EIP-AGRI-Fokusgruppe für robuste und widerstandsfähige Milchviehhaltung hat mir durch die Diskussionen mit Forschern, Beratern und anderen Milchviehhaltern eine andere Perspektive eröffnet. Sie halfen mir, die Weidesysteme auf meinem eigenen Betrieb zu verbessern.

Als Landwirte, Wissenschaftler oder Berater müssen wir aus unserer „Blase“ heraustreten und mit anderen Blasen diskutieren, um Erfahrungen und Wissen auszutauschen. So können wir als Landwirte sicherstellen, dass wir die Innovationen bekommen, die wir in unseren Betrieben wirklich brauchen.

In der Vergangenheit gab es Zeiten, in denen es zu viel oder gar nicht geregnet hat, als wir es brauchten. Wir müssen wirklich lernen, wie wir mit dem Klimawandel umgehen, wie wir unser Wasser sauber und unsere Böden fruchtbar halten und wie wir für Tierwohlfinden in unseren Ställen sorgen können. Ich bin sehr froh, dass wir Operationelle Gruppen haben, die sich mit diesen Herausforderungen befassen. Ich hoffe, dass sie dazu beitragen werden, Innovationen in unsere Betriebe zu bringen, um uns als europäische Milchbauern robuster und widerstandsfähiger zu machen.



MARKO MÄKI-HAKOLA
Finnland - Berater

„Die Zusammenarbeit mit Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund war sehr fruchtbar.“

Im EIP-AGRI-Netzwerk habe ich über tausend Menschen kennengelernt. Es ist schön, alte Freunde zu haben, aber neue Freunde können einem auch neue Ideen geben. Durch meine Teilnahme an der Innovationsarbeit konnte ich Informationen über Innovationen in der Forst- und Landwirtschaft weit verbreiten.

Meine größte Herausforderung bestand darin, unseren Landwirten, Waldbesitzern und Unternehmern im ländlichen Raum zu helfen, ihre Rentabilität zu steigern und neue Einkommensquellen zu erschließen. Jetzt gibt es viele neue Herausforderungen. Mit seinen Veranstaltungen könnte das EU-GAP-Netzwerk dazu beitragen, dass die Menschen die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft auf der Grundlage einer nachhaltigen Bioökonomie verstehen, und sich beispielsweise darauf konzentrieren, wie man von fossiler Energie zu erneuerbarer Energie auf der Grundlage von Forst- und Landwirtschaft übergehen kann.



ELS LAPAGE
Belgien - Verwaltungsbehörde

„Austausch von Erfahrungen mit anderen Ländern“

Das EIP-AGRI-Netzwerk hat mir Anregungen gegeben, wie der Bottom-up-Ansatz von EIP-AGRI-Projekten verbessert werden kann. Infolgedessen wurden die Landwirte stärker in die OGs einbezogen und die Ergebnisse wurden schneller auf dem Feld umgesetzt. Während inspirierender EIP-AGRI-Veranstaltungen traf ich Verwaltungsbehörden aus anderen Ländern. Anschließend organisierten wir Vernetzungsaktivitäten, bei denen sich OGs aus Belgien, Deutschland und den Niederlanden trafen. Wir tauschten Informationen und Erfahrungen über bewährte Verfahren aus, die wir in unseren eigenen Ländern umsetzen können.

Flandern steht nun vor neuen Herausforderungen, wie der Kreislaufwirtschaft, dem Klimawandel und der Verbesserung der Widerstandsfähigkeit der Landwirtschaft. Wissensaustausch und Innovation sind in dieser Hinsicht der Schlüssel. Das EU-GAP-Netzwerk könnte sich dafür einsetzen, verschiedene Arten von Experten zusammenzubringen, die an OG beteiligt sind, die sich mit diesen Themen beschäftigen, um voneinander zu lernen.



LAIMA TAPARAUSKIENE
Litauen - Forscherin

„Umsetzung innovativer Ideen in landwirtschaftlichen Betrieben und auf landwirtschaftlichen Flächen“

Ich habe im EIP-AGRI-Netzwerk viele hilfsbereite und kreative Menschen getroffen. Sie alle waren bereit, ihr Wissen und ihre Erfahrungen zu teilen und nach Strategien für eine wettbewerbsfähigere und nachhaltigere Land- und Forstwirtschaft zu suchen. Durch die Arbeit in einer Arbeitsgruppe zur Klimaresilienz gelang es uns, wissenschaftliche Erkenntnisse in innovative Lösungen zu verwandeln, indem wir uns auf intelligente Entwässerungssysteme konzentrierten und Empfehlungen für den Wiederaufbau solcher Systeme ausarbeiteten. Das EIP-AGRI-Netzwerk hat mir geholfen, die Kraft der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren voll auszuschöpfen. Wir stehen heute vor großen Herausforderungen in Bezug auf den Klimawandel, die Wasserknappheit und die nachhaltige Entwicklung von Regionen. Wir müssen auch verstärkt über innovative Ansätze nachdenken. Die größte Herausforderung besteht jedoch darin, Wiederholungen zu vermeiden. Das EU-GAP-Netzwerk kann uns dabei helfen, dieses Wissen effizient zu nutzen und die Lücke zwischen der Schaffung von Wissen und der Anwendung innovativer Lösungen in ganz Europa zu schließen.



BEITRÄGE DER INTERESSENVERTRETER:INNEN

Umsetzung der GAP

Zorana-Ana Cetinić-Frankos, Abteilungsleiterin des nationalen Netzwerks in Kroatien, erinnert sich an ihre Erfahrungen mit dem früheren Europäischen Netzwerk für ländliche Entwicklung (ENRD) und teilt ihre Ansichten und Erwartungen an das EU-GAP-Netzwerk.



ZORANA-ANA
CETINIĆ-FRANKOS

Welche Erfahrungen haben Sie mit dem ENRD gemacht?

Zorana-Ana Cetinić-Frankos: „Das kroatische Nationale Netzwerk für den ländlichen Raum trat dem ENRD zunächst als Beobachter aus einem Heranführungsland bei. Unsere vollständige Teilnahme begann 2013, als Kroatien der EU beiträt. Obwohl wir ein sehr kleines Netzwerk sind, haben wir aktiv an den meisten ENRD-Aktivitäten teilgenommen, insbesondere seit 2019, als die Nationale Vernetzungsstelle (NSU) des Netzwerks eine eigenständige Abteilung innerhalb des Landwirtschaftsministeriums wurde und eine aktivere Rolle im Programm für ländliche Entwicklung 2014-2020 übernahm. Die Vernetzung mit dem ENRD hat meinen Blickwinkel definitiv erweitert: Ich habe neue Einblicke in die Kulturen und das Kulturerbe anderer EU-Mitgliedstaaten sowie in verschiedene Arten bestehender ländlicher Netzwerke gewonnen. Ich habe viel über Networking im Allgemeinen, die Moderation von Veranstaltungen und Zusammenarbeit gelernt.“

Es war wichtig zu sehen, wie andere Netzwerke arbeiten, wertvolle Informationen zu sammeln und einige ihrer Arbeitsweisen in unserem eigenen Netzwerk anzuwenden. Wir versuchen, das



Gelernte und das, was wir mit unseren Kollegen besprochen haben, anzuwenden, auch wenn unsere Netzwerke und der Kontext, in dem wir arbeiten, sehr unterschiedlich sein können. Wir tun unser Bestes, um uns zu verbessern.“

Erzählen Sie uns von einem persönlichen Erlebnis im Zusammenhang mit der europäischen Vernetzung.

Zorana-Ana Cetinić-Frankos: „Ich kann mich noch gut an mein erstes NRN-Treffen im Juni 2019 in Rumänien erinnern. Ich war erstaunt, wie freundlich alle waren: Mein Kollege und ich waren gerade erst dem NSU beigetreten, und wir wurden begrüßt, als wären wir schon immer Teil der ‚Networking-Crowd‘ gewesen. Wir schreiben das Jahr 2023: Unser kleines Team war Mitveranstalter des ersten Treffens, das jemals in Kroatien stattfand, und gleichzeitig das allererste Treffen der neuen **nationalen Netzwerke**. Das ist doch mal eine Leistung! Wir hatten bereits eine großartige Zusammenarbeit mit dem CAPI CP-Team, und nach dieser Erfahrung als Mitveranstalter habe ich das Gefühl, dass wir eine echte Netzwerkfamilie geworden sind.“

Was sind Ihre Hoffnungen/Erwartungen an das neue EU-GAP-Netzwerk?

Zorana-Ana Cetinić-Frankos: „Ich glaube, es wird ein wenig Zeit brauchen, bis das EU-GAP-Netzwerk wie eine gut geölte Maschine funktioniert, was ganz natürlich ist. Einzeln betrachtet sind die drei Einheiten hervorragende Ressourcen, und ich glaube, dass sie, wenn sie als ein Netzwerk zusammenarbeiten, beim Aufbau der Zukunft der Vernetzung noch stärker sein können.“



MARIEKE SCHALK

HofladenBOX

Marieke Schalk und ihre Freundin Birgit Wegner wollten unbedingt Lebensmittel von kleinen Erzeugern in ihrem Bezirk in Bayern (Süddeutschland) kaufen, aber es war schwierig, da sie am Ende eines Arbeitstages nur wenig Zeit hatten.

Im Jahr 2017 beschlossen sie, einen Online-Marktplatz für lokale Lebensmittelproduzenten zu entwickeln. Mit Unterstützung der LEADER-Förderung ist ihr Projekt nun ein erfolgreiches Unternehmen. HofladenBOX ermöglicht es Kunden, lokale Produkte von rund 60 Kleinbauern, Metzgern und Bäckern zu kaufen und sich die Produkte nach Hause oder an 40 Abholstellen zweimal pro Woche liefern zu lassen. Das Projekt beschäftigt inzwischen über 20 Mitarbeiter:innen, darunter Marieke, die ihren Job als Finanzberaterin aufgegeben hat. Es unterstützt die lokale Produktion von Agrarlebensmitteln, trägt zur Verringerung der CO₂-Emissionen bei und macht Hunderte von lokalen Kunden glücklich. HofladenBOX hat bei den **Rural Inspiration Awards 2021** in der Kategorie „Digital futures“ gewonnen. Wir haben Marieke gebeten, uns über ihre Erfahrungen zu berichten.

Was würden Sie jemandem raten, der darüber nachdenkt, seinen Arbeitsplatz aufzugeben, wie Sie es getan haben, um ein solches Unternehmen zu gründen?

Marieke Schalk: „Sei mutig und mach es! Das wäre mein Rat. Aber achten Sie auch auf ein paar grundlegende Dinge. Zunächst einmal muss Ihre Region groß genug sein – Sie brauchen etwa eine Million potenzielle Kunden. Außerdem brauchen Sie etwas Geld, um ein IT-System einzurichten, Mitarbeiter:innen einzustellen, ein Lager oder eine Umverpackungsanlage zu mieten. Sie müssen in der Lage sein, diese Kosten in den ersten ein bis zwei Jahren zu decken. Aber abgesehen davon kann ich jeden dazu ermutigen, dies zu tun und damit zu beginnen, ein Netzwerk mit lokalen Produzenten aufzubauen. Stellen Sie sicher, dass die Kunden interessiert sind und dass es genügend Kunden gibt. Aber dann, nur zu!“

Wie kann das GAP-Netzwerk hier helfen?

Marieke Schalk: „Ich denke, dass das EU-GAP-Netzwerk wirklich eine Möglichkeit ist, Erfolgsgeschichten auszutauschen. Es kann eine Plattform sein, auf der Menschen nach ähnlichen Erfahrungen suchen und mit Menschen in Kontakt treten können, die bereits ähnliche Dinge getan haben, wie sie es tun wollen. Ich bin daher sehr froh, dass es dieses Netzwerk gibt und dass wir alle unsere Erfahrungen austauschen können.“



→ Hören Sie sich Mariekes Geschichte in der ersten Folge des #Bloomcast des EU-GAP-Netzwerks an



BEITRÄGE DER
INTERESSENVERTRETER:INNEN

#Bloomtogether



Die Kampagne, die Interessenvertreter:innen wie Sie vorstellt

Die Interessenvertreter:innen sind der Kern des EU-GAP-Netzwerks. Die #Bloomtogether-Kampagne präsentiert die große Vielfalt der Akteure des Netzwerks und stellt sie ins Rampenlicht, um den Mehrwert ihrer Arbeit hervorzuheben.

Sehen Sie sich die Videoserie #Bloomtogether an



Hinter jedem Interessenvertreter verbirgt sich eine Geschichte, die es zu erzählen gilt. Lernen Sie sie in der Videoserie #Bloomtogether kennen und erfahren Sie mehr über ihre Erfahrungen als Teil des EU-GAP-Netzwerks und ihre Hoffnungen für die Zukunft. In den ersten drei Folgen sprachen Donal Sheehan, Gabriela Michail und Pedro Serrano mit uns über ihre Arbeit in verschiedenen Bereichen der Landwirtschaft und des Landbaus, ihre Beteiligung am Netzwerk und ihre Ansichten darüber, wie es in den kommenden Jahren gestaltet werden könnte.

DONAL SHEEHAN

Donal ist ein irischer Milchviehhalter, der in einer Operationellen Gruppe von EIP-AGRI mitarbeitet.
Sehen Sie sich Donal Sheehan an.

PEDRO SERRANO

Pedro ist Agraringenieur und arbeitet beim Europäischen Evaluierungs-Helpdesk für die GAP als geografischer Experte für Portugal. **Sehen Sie sich Pedro Serrano.**

GABRIELA MICHAIL

Gabriela Michail ist ehemalige Leiterin des Referats für Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit bei der Verwaltungsbehörde des GAP-Strategieplans. **Sehen Sie sich Gabriela Michail an.**

Der #Bloomcast: Im Gespräch mit Interessenvertreter:innen

Das EU-GAP-Netzwerk ist reich an hervorragenden Wissensquellen aus der gesamten EU. Die #Bloomcast-Serie ist eine Reihe von Episoden, in denen verschiedene Interessenvertreter:innen des EU-GAP-Netzwerks über bestimmte Themen diskutieren.

In den ersten drei Folgen haben wir uns mit Unternehmern, Experten aus Fokusgruppen, Mitgliedern der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der Europäischen Kommission und anderen Interessenvertreter:innen zusammengesetzt, um über kurze Lebensmittelversorgungsketten, Bodengesundheit und die Überwachung und Bewertung der GAP zu diskutieren.



#Bloomcast

Sehen Sie sich diese aufschlussreichen Gespräche auf dem YouTube-Kanal des EU-GAP-Netzwerks an.



Mitmachen und aufblühen im EU-GAP-Netzwerk

Zusammenarbeit, Austausch und gemeinsame Nutzung von Wissen – darum geht es im EU-GAP-Netzwerk. Möchten Sie gemeinsam mit anderen Interessenvertreter:innen ganz im Sinne von #Bloomtogether zusammen erblühen?

Besuchen Sie unsere Website und folgen Sie dem EU-GAP-Netzwerk in den sozialen Medien, um über kommende Veranstaltungen, Neuigkeiten und Veröffentlichungen auf dem Laufenden zu bleiben!



NEUE STIMMEN

Engagieren Sie sich

Seit dem 6. Oktober 2022 ist das ENRD Teil des neuen europäischen GAP-Netzwerkes unter dem Namen Kontaktstelle für die Umsetzung der GAP (CAPI CP). Unsere Arbeit im Bereich der EU-Finanzierung für die Landwirtschaft und die Entwicklung des ländlichen Raums, auf die wir uns seit 2008 konzentriert haben, hat sich nun auf die gesamte Bandbreite der Gemeinsamen Agrarpolitik ausgeweitet. Durch die Ausweitung unserer Arbeit auf beide Säulen der GAP haben wir nun die Möglichkeit, „neue Gesichter“ in unsere Arbeit einzubeziehen - insbesondere Interessenvertreter:innen aus dem Agrarlebensmittelsektor.

Esther Ontiveros Olmedo ist zuständig für Kommunikation und soziale Verantwortung bei DCOOP, einer der größten Genossenschaftsgruppen weltweit, die 130 Genossenschaften in Spanien und Portugal mit insgesamt rund 75 000 kleinen und mittleren Erzeugern vereint. Esther war aktives Mitglied unserer Themengruppe (TG) zu **Nachhaltigkeitsvereinbarungen in der Lieferkette** von Agrarlebensmitteln, die im Frühjahr 2022 organisiert wurde.



ESTHER ONTIVEROS OLMEDO

Sie haben an einer der ersten Themengruppen des EU-GAP-Netzwerkes teilgenommen. Was hat diese Erfahrung für Sie bedeutet?

„Wir konnten unsere Strategie zur Stärkung der Position der Landwirte in der ökologischen Lebensmittelversorgungskette mit anderen Unternehmen teilen. Die Analyse von DCOOP als erfolgreiche **Fallstudie** hat uns geholfen zu erkennen, wie andere uns sehen und uns auf unsere Stärken zu konzentrieren, um zur Nachhaltigkeit der Lebensmittelproduktion beizutragen.“

DCOOP stellte seinen Ansatz vor, die Nebenprodukte der Land- und Viehwirtschaft durch Projekte der Kreislaufwirtschaft und I+D [Innovation und Entwicklung] aufzuwerten. Wir haben auch von den Erfahrungen anderer Unternehmen gelernt. Wir haben diese Gelegenheit genutzt, um zu erklären, dass die Nachhaltigkeit der Wirtschaft für Landwirte und ihre Familien auch eine Garantie für die [Nachhaltigkeit des] europäischen Lebensmittelproduktionssystems ist.“

Was erwarten Sie vom EU-GAP-Netzwerk in der Zukunft?

„Wir finden die Fallstudien, die an dieser TG teilgenommen haben, sehr interessant und möchten über die Nachhaltigkeitsvereinbarungen, die sie in Zukunft erreichen, informiert bleiben. Sie könnten als Inspiration für uns dienen.“



Machen Sie es wie Esther - erfahren Sie mehr über die thematische Arbeit des CAPI CP und **schließen Sie sich unseren kommenden Themengruppen an**, sobald die Interessensbekundungen veröffentlicht werden!





Verantwortliche Redakteurin: Antonia Gámez Moreno, Leiterin des Referats - Ländliche Gebiete und Netzwerke, AGRI-D1, Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, Europäische Kommission

Inhalt und Redaktion: Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, AGRI-D1, Kontaktstelle für die Umsetzung der GAP, Servicestelle für Innovation und Wissensaustausch | EIP-AGRI, Europäischer Evaluierungs-Helpdesk für die GAP, Unterstützung für Kommunikation und Veranstaltungen

Layout: Communication & Events Support

Bildnachweis: © Adobe Stock, EUCAPNetwork, Syneco-Projekt (Seite 9), Isabell Szallies - agrathaer GmbH (Seite 9), Land- und Forstwirtschaftskammer von Slowenien (Seite 9), Kirsten Wosnitza (Seite 16), Marko Mäki-Hakola (Seite 16), Els Lapage (Seite 17), Laima Taparauskiene (Seite 17)

Alle Ausgaben des Magazins des EU-GAP-Netzwerks stehen **online zum Download** bereit. Sie können auch eine Papiaerausgabe über den EU Bookshop bestellen: bookshop.europa.eu

Der Inhalt des Magazins des EU-GAP-Netzwerks spiegelt nicht zwangsläufig die Meinung der Institutionen der Europäischen Union wider.

Das Magazin des EU-GAP-Netzwerks erscheint auf Deutsch, Englisch und Französisch und ist in digitaler Form **auf der Website des EU-GAP-Netzwerks** verfügbar.

Manuskript fertiggestellt im Juli 2023 | Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2022

© Europäische Union, 2023

Die Wiederverwendung ist gestattet, sofern die Quelle angegeben wird.

Die Politik der Wiederverwendung von Dokumenten der Europäischen Kommission ist im Beschluss 2011/833/EU (ABl. L 330 vom 14.12.2011, S. 39) geregelt.

Für die Verwendung oder Reproduktion von Fotos oder anderem Material, das nicht unter das EU-Urheberrecht fällt, muss die Erlaubnis direkt bei den Urheberrechtsinhabern eingeholt werden.

Für weitere Informationen über die Europäische Union: europa.eu

Die Texte in dieser Veröffentlichung dienen lediglich der Information und sind nicht rechtsverbindlich.

Print
KF-BD-23-001-DE-C

PDF
ISSN 2811-9029
KF-BD-23-001-DE-N



Besuchen Sie die Website des EU-GAP-Netzwerks

 eu-cap-network.ec.europa.eu/index_de

Folgen Sie dem EU-GAP-Netzwerk in den sozialen Medien

 facebook.com/eucapnetwork

 twitter.com/eucapnetwork

 youtube.com/@eucapnetwork

 linkedin.com/company/eu-cap-network

